

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 80.

Sonntag, den 4 October

1840.

12

Die Niederlage

der 1-ten ungar. Stearin = Kerzen = Fabrik

von **Jurenák et Frölich**

befindet sich in der Dorothea = Gasse, Wieserischem Hause Nro 10, und empfiehlt ihren großen Vorrath von

Stearin = Tafel-, Kirchen-, Wagen- und Toilette = Kerzen —

welche durch ihre schöne ruhige Flamme, und vorzügliches Brennen alle übrigen derlei Kerzengattungen übertreffen, — zu dem Preis von

40 kr Conv. = Münze pr Pfund

einem geehrten Publikum bestens.

Abnehmer von größeren Partien erhalten Rabatt. Die Stümpfchen dieser Kerzen werden, wenn sie auch noch so klein oder zerbrochen sind, um 24 kr Conv. = Münze pr Pfund, von erwähnter Niederlage zurückgenommen. 2

Für Wundärzte.

Bei Ferdinand Enge in Erlangen ist erschienen und durch
Hartleben's Buchhandlung in Pesth
zu beziehen:

Allgemeine medicinisch-chirurgische

Monats = Schrift

mit besonderer Rücksicht auf Wundärzte, herausgegeben von mehreren Aerzten. Jahrgang 1840. 1—3 Heft, pr 12 Hefte à 4 Bogen, gr. 8-vo gebunden 6 fl.

Diese Zeitschrift soll insbesondere die Interessen der Civil- und Militär = Chirurgen vertreten und wird in ihren einzelnen Rubriken enthalten: 1.) Originalaufsätze. 2.) Vollständige oder auszugsweise Uebersetzungen von Abhandlungen der vorzüglich französischen und englischen Chirurgen. 3.) Eine Uebersicht alles dessen, was sich in den verschiedenen medicinischen Zeitschriften des In- und Auslandes für Wundärzte Wichtiges und Interessantes vorfindet. 4.) Mittheilungen von Gesetzwegen erlassen, Regierungs = Verordnungen. 5.) Vorschläge zur Verbesserung des geistig und materiellen Befindens der Wundärzte. 6.) Correspondenzberichte. 7.) Critische Bücherchau. 8.) Anzeigebblatt.

Die bereits erschienenen Hefte enthalten Aufsätze der ausgezeichnetsten Männer und wird die Redaction auch für die Zukunft Sorge tragen, daß diese Zeitschrift nur Gutes enthalte.

3) **Warnung.** Unterzeichneter erkläre hienit, meinen Sohn August Posta als einen muthwilligen Verschwender, und warne Jedermann, sich mit selbem weiter in Geld, noch sonst andere Geschäften, welcher Art immer selbe wären, einzulassen, da keine von ihm gemachte Schulden von Seite seiner Familie je anerkannt, noch bezahlt wird. Ofen, den 1. Oct. 1840. Franz v. Posta, m. p. 1

Bei G. Kilian senior et Weber

Buchhändler in Pesth, Waiznergasse, in dem Schause „zum goldenen Elephanten“ ist so eben angekommen:

Theoret. = practisch. Commentar,
der auf dem letzten ungarischen Reichstage zu Stande gekommenen

Credits = Gesetze,

nämlich: des Wechsel-, Handels-, Fabrik-, Gesellschafts-, Fracht-, Intabulations- und Credit-Gesetzes! Verfaßt von Dr. Jan. Wildner Edlem von Maithstein. Erster Band, erstes Heft sammt Pränumeration für die letzte Lieferung

2) 3 fl 12 kr C. M. 1

3.) Die vaterländische k. k. priv.

Wollenzeug =

und

fein Tuch = Fabrique zu Gács

macht hienit die ergebendste Anzeige, daß sie in Miskocz einen Verschleiß aller ihrer Erzeugnisse errichtet, wo sie schon am 14-ten October l. J. durch einen von der Fabrique angestellten Factor, zu der billigst festgesetzten Preisen, so wie es bereits in den schon bestehenden Niederlagen zu Pesth und Lossonez geschieht, verlaufen wird, und empfiehlt sich bestens. 1)

Ein geprüfter Lehrer der italienischen und französischen Sprache wünscht noch ein paar freie Stunden mit Unterricht = Ertheilung in genannter Sprachen aufzufüllen. Das Nähere ist im Ofner Zeitungs-Comptoir dieser Zeitung zu erfahren. 2

Bei Killian et Comp. in Pesth

ist zu haben:

1.) Eine für Jedermann empfehlungswerthe Schrift:

Die Kunst

ein gutes Gedächtniß

zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter.

Herausgegeben vom Dr. Hartenbach. 8. Preis 20 kr. C. M.

Zur Empfehlung dient, daß in kurzer Zeit 2 Auflagen davon abgesetzt wurden, und jetzt die dritte verbesserte Auflage davon erschienen ist.

2.) Nützlich für Alle, welche ihr Geschäft mit Ordnung treiben, und dabei was erwerben wollen, ist in einer 3-ten verbesserten Auflage erschienen:

Die Kunst reich zu werden,

mit 24 Regeln für Bürger und Landleute, 44 Regeln für junge Kaufleute, einer Speculations- und Geldlehre, einer Münztabelle und Schema zur Anlegung eines Capitalbuches und einer Tabelle zum Ein- und Verkauf der Waaren.

Herausgegeben vom Dr. Bergk. Broch. Preis 45 kr. Conv.-Münze.

Nicht leicht möchte man 45 kr nütlicher, als zur Anschaffung dieser trefflichen Anweisung, auf rechtllichem Wege reich und glücklich zu werden, anwenden können.

Das sehr brauchbare Buch für angehende Kaufleute u. Gewerbetreibende.

Einfache Buchführung,

besonders für den Kleinhandel,

mit dazu nöthigen Schemata.

Ein nütliches Hülfsbuch für angehende Kaufleute, wie auch für Gewerbetreibende, welches nebst 40 wohlgemeinte Erinnerungsregeln für den Kauf- und Handelsmann, — Tabellen zum Ein- und Verkauf der Waaren und zur Erklärung der Münzen, Maße, Gewichte und Zahlenbenennung enthält. Herausg. von einem practischen Kaufmanne, Br. 45 kr C. M.

Bei Ernst in Duedlinburg ist erschienen und in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth

angekommen:

(Für Historiker.)

Dr. Franke, H. Geschichte Trajan's und seiner Zeitgenossen.

Gr. 8-vo Velinpapier 4 fl 30 kr Conv.-Münze.

Es ist dieß die Geschichte des größten aller römischen Kaiser's, — das Ideal von Fürstengröße, — welches fürstlichen Personen, dem gebildeten Adel u. Freunden der Geschichte empfohlen wird.

3) Concur's

der

Georg Zsoldos'schen Gläubiger.

Von dem Gerichte der königlichen Freistadt Pesth wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte zu Folge schriftlicher Anmeldung des Handlungsmannes Georg Zsoldos, daß seine Schulden sein vorhandenes Vermögen übersteigen, in die Eröffnung eines Concur's über das gesammte Vermögen desselben gemilliget; der beedete Landesadvokat Herr Carl v. Schiller zum einstweiligen Vermögensverwalter, und der beedete Landesadvokat Hr Basilus v. Zombory, zum Massaverreter ernannt worden. Es wird daher Jedermann, der aus der Masse aus was immer für einen Rechtstitel Etwas anzuprehen, berechtigt zu sein glaubt, hie-mit aufgefordert, am 30-ten November l. J. vor demselben Gerichte entweder persönlich, oder durch einen geschlichen Vertreter um so ge-wisser zu erscheinen, und längstens binnen drei Tagen von den fest-ge-setzten Anmeldestermin gerechnet, seine, mit allen nöthigen Be-delfen versehenen, und gegen die Masse gerichtete Klage schriftlich in zwei Exemplaren einzureichen, als widrigen die nicht angemeldete Forderung vom Concur'sproceß ausgeschlossen bleibe, und nach Ver-lauf des Anmeldestermines Niemand mehr gehört werde. Zugleich werden die Gläubiger erinnert, im Falle sie nicht persönlich erschienen, ihre geschlichen Vertreter wegen der in selbem Termine statt habenden Wahl des Ausschusses der Gläubiger abhört zu instruiren und zu bevollmächtigen. Pesth des 28-ten August 1840.

In der Buchhandlung von Gottlieb Haase Ebne in Prag sind erschienen und in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth

zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

Bendtel Joh. M., Deutsche Sprach- und

Redelehre mit grammatischen und stilistischen Uebungen und einer Sammlung von Musterstücken aller Darstellungsformen. Ein Lehr-, Lese- und Uebungsbuch für die Schule und den häuslichen Ge-brauch gr. 8. geheftet. 2 fl 30 kr.

Gerle, W. A. Bilder aus Böhmens Vorzeit.

Burgvesten und Ritterschlösser in Original-Ansichten dargestellt. Gezeichnet von Carl Würbs, auf Stahl gestochen von den vor-züglichsten deutschen und englischen Künstlern. Beschrieben von W. A. Gerle. Erste bis vierte Lieferung, mit den Ansichten von den Burgvesten Friedland, Sternberg, Kofbrzin, Habichtstein, Troosky, Schloßberg bei Tepliz, Altingenberg und Schreckenstein gr. 8. in Umschlag geheftet. Preis jeder Lieferung 30 kr.

Judina Fr. Kav. Kanzelvorträge für ein ka-

tholisches Kirchenjahr. Der Sonntagspredigten erster Theil, vom Advent bis Pfingsten; der Sonntagspredigten zweiter Theil, sämmtliche Sonntage nach Pfingsten, gr. 8. 3 fl 12 kr.

Münster Neunus. Gott mein Vertrauen

mein Trost. Ein katholisches Andachts- und Erbauungsbuch für den frommen Christen in allen Lagen und Verhältnissen seines Lebens. 12. Druckpapier mit 1 Kupfer 20 kr, mit 3 Kupfern 40 kr, bessere Ausgabe mit 3 Kupfern 1 fl, auf sta:kem Velinpa-pier mit 3 Kupfern 1 fl 24 kr.

Nro 2347

Abchrift.

9.

Euer Wohlgeboren!

Die Bank-Direction wurde durch ein Gerücht und eine Namensverwechslung des insolventen Joseph Pardo veranlaßt, Ihre in Portefeuille der Bank befindlichen discountirten Wechsel auszuscheiden, den respectiven Einreichern zurück zu senden, und diese, wie es in ähnlichen Fällen stets die Uebung war, um die Einlösung zu ersuchen.

Dieses höchst unliebsame Versehen bedauert die Bank-Direction ungemein, und erklärt, daß so wie sie für Ihre Person bisher durchaus keine Ursache hatte an der Soli-dität Ihres geehrten Hauses zu zweifeln, sie in dem vorliegenden Falle es für Pflicht hält, ihre Bereitwilligkeit bei jedem Geschäfts-Anlasse gegen Ihre geachtete Firma, hie-mit öffentlich auszurücken.

Zugleich wird es dem Ermessen Euer Wohlgeboren stelge-stellt, von dieser Erklärung nach Ihrem Gutdünken entweder durch Vorweisung des Originals oder in Abchrift, diese Besinnun-gen der Bank-Direction zu verbreiten, so wie dieselbe mit Ver-gnügen jede ehrende und beruhigende Auskunft über Ihre Maß-verhältnisse zu ertheilen sich erbietet.

Der ich mit den Besinnungen vorzüglichster Hochachtung verharre

Euer Wohlgeboren

Wien, den 19. Sept. 1840.

ergebener Diener

Joh. Heinrich Freiherr v. Geymüller.

An

Seine des k. k. privilegirten griechischen Großhändlers Herrn Stergius Nicolides von Pindo unter der protokolirten Firma St. N. Pindo. Wohlgeboren.

Am 21. hat Pindo den Inhabern seiner Accepte auf der Börse öffentlich erklärt, sie sollen seine Wechsel gegen Vergütung von 4% einlösen lassen, worauf die allgemeyne Erklärung folgte, sie werden den Incaßo zur Verfallzeit besorgen. 3) 1

Ein Garten von 600 Quadrat-Mastern links vom Wiener-Thore in Ofen, mit der herrlichsten Aussicht sowohl in die Gebirge als auf die Donau; versehen mit einem eisernen Brunnen, den schön-sten Obstbäumen und Blumen, zwei vortrefflichen Spargelbeeten auf 20 Jahre hinaus, und überhaupt bisher sehr sorgfältig kultivirt — ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Festung Herrongasse Nr. 42, von 2 bis 4 Uhr Nachmittag das Weitere zu erfahren.

2 Weingärten-Licitation in Sz. Endre.

Den 12. October l. J. werden im Kron-Markt Sz. Endre die einst Pomer'schen nun Motton'schen Weingärten, einer in Bukmi-rovatz mit 41, der andere bei Isbák mit 12 Hauer, im Wege der öf-fentlichen Versteigerung im Ganzen oder auch theilweise gegen sehr bil-lige Bedingnisse veräußert. Die Bedingnisse sind bei dem Herrn Se-cator Sinkó abholt zu erfahren.

Zu C. A. Hartleben's Verlag in Pesth
Ist so eben angekommen:

Das edle Whist,

wie man es
in den besten Gesellschaften spielt.
Faßliche Anleitung zur leichten und gründlichen
Erlernung des Whistspieles.

Von J. S. Ebersberg.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit 8 lithographirten Tafeln. 8. Pesth 1841, geb. 40 kr C.M.

Obgleich schon die erste Auflage dieser Schrift nach dem Urtheil anerkannt guter Whistspieler die bündigste und dabei deutlichste Anleitung zu diesem so beliebten Spiel enthielt, so ist doch diese neue Auflage noch bedeutend verbessert und vermehrt worden, und die 8 nett ausgeführten Tafeln-Abbildungen bilden eine gewiß willkommene Zugabe.

Aus der privilegirten Mercantil-Schule zu Pesth.

Nach öffentlich abgehaltener Prüfung habe ich die Ehre anzukündigen, daß der 11. Jahres-Cours den 11. October in allen Classen neu beginnen werde, wozu ich Jedermann höflichst lade, der

gründlichen zweckmäßigen

Unterricht in allen auf den Handel Bezug habenden Wissenschaften zu nehmen wünscht.

Der fünfte Theil von Schülern wird ohne Unterschied der Nation und Religion unentgeltlich unterrichtet. Programme über die Instituts-Einrichtungen sind bei Hrn Kilian et Comp. unentgeltlich zu erhalten.
J. E. Bibanco. 1

Zur Beachtung. (Neueste Wechsel-Formulare.)

Laut dem § 10 1. Theil des ungarischen Wechselgesetzes ist die passive Wechselfähigkeit bei Ausstellung der eigenen Wechsel-Briefe (sogenannten Solo-Wechseln) nur auf solche Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker beschränkt, die sich laut gesetzlicher Vorschrift inprotocolliren lassen; durch andere Staatsbürger ausgestellte eigene Wechsel haben keine Wechselgültigkeit.

Aus dem sehr deutlichen Inhalte dieses Gesetzes sowohl, als aus den fernern Verfügungen des sämtlichen ungarischen Wechselgesetzes ist zu ersehen und zu schließen: daß selbst durch Verträge, oder durch die freiwillige ausdrückliche Unterwerfung dem Wechselgerichte, dies obangeführte Gesetz nicht entkräftet werden kann.

Man ist aber practisch zu bemerken, daß in dem Laufe der allgemeinen Handelsgeschäften, wo die benannten eigenen Wechsel auszustellen häufig vorkommen, die Fragen, Erkundigungen und Besorgnisse: ob der Aussteller des eigenen Wechsels ein gesetzlich inprotocollirter Kaufmann, Fabrikant oder Handwerker sei? — oft und leicht einen bedeutenden Anstoß geben können, und sicher gegeben werden.

In solchen Fällen also, wo man nämlich früher mit Ausstellung der sogenannten Solo-Wechsel sich gerne bedienen ließ, — und wo zugleich oberrwähnte Zweifel und Besorgnisse eintreten, um diesen zu entgehen — wird in Zukunft das Klügste sein: fremde Wechsel (Tratten) auf eigene Ordre auszustellen, und selbe sogleich mit dem Accepte des Schuldners bekräftigen zu lassen. Auf diese Art werden alle Besorgnisse gehoben, und zugleich die nöthige Wechselgültigkeit vollkommen erreicht sein.

Lithographirte Formulare dergleichen Wechselbriefe im Sinne des ungarischen Wechselgesetzes deutsch und ungarisch verfaßt, sind wegen besserer Aufmerksamkeit, — auch rücksichtlich ihrer äußerer Form gegen jede Verfälschung wohl anzupfehlen — und zu haben bei den Herren Kunst- und Papierhändlern C. Müller, B. Grimm, M. Concl, Blana u. Dona und J. G. Weinberger in Pesth.

Anton Schwarz,
Landes- und Gerichts-Advocat.

2 Bekanntmachung.

Für das mir bisher geschenktes Vertrauen dankend, habe ich die Ehre hiermit anzugeben, daß meine in der Hatvaner-Gasse gewesene Niederlage von geschlagenem Gold, von heute an bei dem hiesigen bürgerlichen Specerei-Händler Herrn J. J. Siebreich, in der Grenadier-Gasse No 461 sein wird, wohin sich jeder meiner geehrten Abnehmer zu wenden beliebe. Hochachtungsvoll

Jos. Wagner,
bürgerl. Goldschläger in Pesth. 1

In der Buchhandlung von
G. Killian sen. und Weber, in Pesth

Ist neu zu haben:

Die erprobte, wohlfeil und gut zubereitende

Kartoffel- u. Obst-Köchin.

Eine vollständige, deutliche und auf Erfahrung gegründete Anweisung für Jedermann, aus den Kartoffeln und dem Obste an 400 sehr beliebte und wenig bekannte Speisen aller Art, als: Suppen, Gemüse, Zuspeisen, Salate, Mehlspeisen, Backwerke, ferner: Compote, Creme's, Gelée's, Gefrorenes, Getränke etc. einfach und gut zu bereiten und Früchte einzumachen. Nach vieljähriger, eigener Erfahrung verfaßt von einer practischen Köchin. In 2 Abtheilungen. 8. Nürnberg 1840. C. H. Zeh. In elegantem Umschlag 30 kr C.M.

Ein wohlfeiles, vortreffliches Supplement zu jedem vorhandenen Kochbuche, welches jeder Köchin und Hausfrau als sehr nutzbringend mit Zuversicht empfohlen werden kann, da selbst das beste und ausführlichste Kochbuch sämtliche Kartoffel- und Obstspeisen nicht so vollständig umfaßt, wie obiges Werkchen, das noch nebenbei viele bis jetzt wenig bekannte Vortheile in der Kochkunst veröffentlicht. Sämtliche Briefe und Vorschriften sind geprüft und auf Erfahrung gegründet.

In allen Buchhandlungen Pesths sind zu haben:

Zwei Lehrcurse für den Unterricht im Ungarisch- und Deutschlesen und dem Nothwendigsten und Wissenswerthesten aus der

ungarischen Sprache.

Als Lehr- und Lehrbuch für den Gebrauch seiner Schüler herausgegeben von Salomon Neumann, öffentlichem Lehrer an der ungarischen, deutsch-ungarischen Normal-Schule zu Pesth, 8-vo 2 Hefte „gebunden in ledernen Rücken.“ Jedes Heft einzeln 10 kr; zusammen 18 kr C.M. Die Herren Schulvorsteher oder Lehrer, die sich direct an den Verfasser wenden, erhalten bei Abnahme größerer Partien einen bedeutenden Rabatt.

3 Ein Practikant

aus einem guten Hause wird für die Specerei- und Farbwaaren-Handlung des Ja. M. Horváth in Pesth „zum schwarzen Hunde“ gegen Bedingungen gesucht; und werden nur frankirte Zuschriften angenommen. 2)

2 J. Fridezko u. Comp.

aus Neustadt hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrten Publikum ergebenst anzugeben, daß er in Pesth mit der einzigen Erfindung von einer Sorte Wurzel-Composition angekommen ist, womit man Flecken aus allen Kleidern ausbringen kann, als: aus allen Farben von Tuch und Casimire, Merinos, Scher, Seide, Tischtuch, Shawls, Sopha, Tischleider, Fuchdecken, Billardtuch und Häuten; von einem Fetz, Wachs, Wagenschmier, Tinte, Tabak, Punsch, Anisöl, Del, Firnis, Wein, Essig, Obst u. dgl. reinigen; so wie auch aus allen Gattungen Wascheide, in Kleidern, welche von Feuchtigkeit röhrlche Misch- oder andere Schmutzstellen bekommen haben; wie auch den Schmutz aus den Rockkrägen und Mänteln. — Die Methode der Reinigung geschieht auf folgende Weise: Man gibt ein wenig Wasser auf den Fleck, nimmt gleich ein wenig Wurzel-Composition, reibt es auf denselben, sodann wird erstlich mit einer nassem Bürste einigemal darüber gebürstet und mit einem Stückchen Tuch überwischt, der Flecken verliert sich dann sogleich und der vorläge Glanz kommt wieder zum Vorschein. Der Obgenannte, welcher sich in mehreren Städten den größten Beifall erworben hat, hofft, es werde ihm auch hier daran nicht fehlen, um so mehr, als er bürgen kann, daß jeder Versuchslustige sich über die anerkannte Wirksamkeit dieser Composition genugsam überzeugen wird. Auch hat derselbe eine engl. Windsor-Paste mitgebracht, um alle Sorten chirurgischer Instrumente wie auch Federn und Rasir-Messer augenblicklich so scharf zu schleifen, daß man sonst rasiren kann, ohne den Gang des Messers zu verspüren. Die Methode der Bearbeitung geschieht auf folgende Weise: Man nimmt ein wenig Del und reibt es mit dieser Paste über einen Riemen, streift mit dem Rasirmesser über denselben und augenblicklich ist es scharf. — Ferner fabricirt er ein Del, womit man augenblicklich alle Möbels poliren kann, so zwar, daß man sich darin zu spielen vermag, und wodurch das Holz vor Würmern und anderen Insekten bewahrt wird. Die Proben werden auf Verlangen vorzeigelt. — Endlich besitzt er ein neu erfundenes Mittel Hühneraugen und Frosibesen in kurzer Zeit ohne den geringsten Schmerz zu verflügen nebst Gebrauchsanweisung. — Hat seine Wohnung im weißen Schiff, No 36. 1

(3) Empfehlung des Gasthofes zur goldenen Sonne in Pressburg.

Ich beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich den hiesigen Gasthof, „zur goldenen Sonne“ gepachtet habe. Die Sache soll und wird sich selbst empfehlen, und glaube daher nur erwähnen zu müssen, daß nicht nur die Möblirung der Zimmer ganz neu und geschmackvoll, sondern auch für höchste Reinlichkeit, prompte Bedienung, entsprechende Auswahl guter Speisen und Getränke, für die möglichste Ordnung, auch bezüglich der Stallungen, überhaupt für jede Bequemlichkeit, insbesondere auch dafür gesorgt ist, daß die pl. u. Reisenden mit den in meinem Gasthose zu jeder Stunde des Tages und der Nacht bereit stehenden vierhüßigen, bequemen, leichten Wagen, mit bei jeder Etappe unterlegten frischen Pferden, gegen Erlag von 10 fl 40 kr Conv. Münze für den ganzen Wagen per Extrapost unter Vermeidung der Strafenwirthshäuser, so wie des lästigen Umpackens, sofort ohne weitere Ausgaben, da auch diesen Postillons kein Trinkgeld verabreicht zu werden braucht, in 7 Stunden sicher nach Wien gestellt werden können.

Pressburg, den 11. September 1840.

Sigmund Lotzl,
Bestandnehmer.

Concurs der GeorgJoanovics'schen Gläubiger.

Nach dem Beschlusse des Civil-Gerichtsstuhls des k. k. Arader Comitats vom 2-ten September 1840 laut Procoll Nr. 86, wurde gegen das Vermögen des Georg Joannovits, Bewohner des im Arader Comitats gelegenen Marktsteckens Vilagos ein Concurs bestimmt, zu dessen zeitweiligen Curator Simon Vark, Honorar-Stuhlgeschworne, zum k. k. Curator aber Joseph Kadas, Honorar-Fiscal ernannt wurde. — Alle Jene, die unter welcher immer für einen Rechtsvorwand Anforderungen an die Masse des oben erwähnten Georg Joannovits haben, werden hiemit aufgefordert ihre nitig beglaubigten Documente den 12-ten November 1840 als den Concursual-Termin, an den Civil-Gerichtsstuhl des k. k. Arader Comitats in der k. k. Freistadt Alt-*Arad*, als be treffendes Concursual-Gericht einzubringen. Später eingebrachte Forderungen können nicht statifinden. Gegeben durch Carl Szöke m. p., Vicefiscal.

Edictalladung.

Nachdem der herzogliche Medicinal-Messor Georg Joseph Hille von Höchst am Main am 21. October v. J. ohne Hinterlassung eines Testaments zu Frankfurt am Main gestorben ist, und seine nächsten Intestaterben um Auslieferung des Nachlasses darüber ange standen haben, wird der unbekannt wo, abwesende Bruder desselben, Georg Friedrich Hille von Höchst am Main hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten von dem Tage der ersten Insertion anzurechnen, über den Antritt der ihm hierdurch zugefallenen Erbschaft da hie zu erklären, widrigenfalls dieselbe seiner Ehefrau Margaretha Josepha gebornen Weiler als natürliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, resp. seinen bis dahin etwa großjährig werdenden Kindern, dem von ihnen gestellten Antrag zufolge, ausgeliefert werden wird.

(L. S.) Höchst, den 25. April 1840.

Herzoglich Nassauisches Amt.
Schappet m. p.

Branntweinschank-Verpachtung.

Vom Verwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Ráozkeve wird bekannt gemacht, daß am 15-ten October d. J. Vormittag in der Promontorer Amts-Kanzlei die Branntweinschankgerechtigkeit in Promontor und Sachsenfeld, dann in sämtlichen Ortschaften der Insel Csepell vom 1-ten Jänner 1841 bis Ende December 1843 licitando dem Meistbether in Pacht überlassen werden wird.

Pachtlustige mögen daher am bestimmten Tage mit einem 10-petigen Neugeld von 60 fl C. M. versehen in der Promontorer Amts-Kanzlei erscheinen, — wo auch die Licitations-Bedingnisse eingesehen werden können. Promontor, den 29. September 1840.

Uebersubrs-Verpachtung.

Vom Verwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Ráozkeve wird hiemit bekannt gemacht, daß den 15-ten October d. J. Vormittag in der Promontorer Amts-Kanzlei die Uebersubren bei Ujfalv und Tököll auf der großen Donau vom 1-ten October 1840 angefangen auf 3 Jahre, — bei Csepell aber auf der großen und kleiner Donau vom 1-ten November 1840 bis Ende October 1841 licitando dem Meistbether in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige mögen daher am bestimmten Tage mit einem 10-petigen Neugeld versehen in der Promontorer Amts-Kanzlei erscheinen, — wo auch die Licitations-Bedingnisse eingesehen werden können. Promontor den 29. September 1840.

Concurs der Gläubiger von Michael Kovács v. Bigyiczai.

Kraft der von Seite des k. k. Bács — Bodroger Comitats eingesetzten Civil-Gerichtsstuhls, als gesetzlich constituirten Concursual-Gerichte gebrachten Sentenz wurde gegen die Masse des Michael Kovács v. Bigyiczai, Tafelbesitzer, ein gerichtlicher Concurs eröffnet und zum Erscheinen der Creditoren desselben der Termin von dem erwähnten Gerichte auf den 19. December 1840, — als Erscheinungs-Ort aber das in der k. k. Freistadt Zombor gelegene Comitats-Haus bestimmt. Zugleich wurde als zeitweiliger Curator der Comitats-Besitzer und Oberstuhlrichter Emerich Dévay v. Déva, und zum k. k. Curator aber Johann Kardos, Assessor und Gerichts-Advocat ernannt. Alle Creditoren obgenannten Schuldners, die, unter welchen Rechtsvorwand immer einen Anspruch auf die gedachte Concursual-Masse haben, werden gerichtlich aufgefordert, an erwähntem Termine und Ort ihre Forderungen mit den nitigen Documenten unterstüzt, unfehlbar, um so eher einzubringen, als später eingegebene Forderungen nicht berücksichtigt werden. — Gegeben in der am 21. und darauffolgenden Tagen in der k. k. Freistadt Zombor abgehaltenen Civil-Gerichtsstuhle und improtokollirt durch den Obernotar des k. k. Comitats Carl Latinovics sen. von Borsod.

3) Licitations-Kundmachung.

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung dd. 23. September 1840, No 33,306 wird von Seite der k. k. ungar. Landes-Ober-Bau-Direction bekannt gemacht: daß die im Laufe des Militär-Jahres 1841 in Ofen und Pesth vorkommenden Reparationen an Meraria-Gebäuden, mittelst öffentlicher Absteigerungs-Licitation an Diejenigen Werkmeister überlassen werden, welche diese Arbeiten am besten, dauerhaftesten, und um die geringsten Preise auszuführen sich herbellassen; daher alle jene Bauwerkmeister, als: Maurer, Steinmetz, Siedeldeckler, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Glaserer, Hafner, Kupferschmied, Klampfer, Seiler, Anstreicher, Binder, Wagner, Schmied, Bürstenbinder, Brunnenmeister und Tapezierer, welche eine oder die andere Arbeit zu übernehmen gedenken, und im Stande sind, das hier unten bestimmte Vadium in Baarem vor der Licitation zu entrichten, welches nach der dießfälligen Verhandlung in die nach dem Licitations-Resultat zu erledigende Caution eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification der Contracte durch Einlegung verzinslicher Staats-Papiere, durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Gärten, ausgewechselt werden kann; auf folgende Tage in dem zweiten Stockwerke des hierortigen großen k. k. Kammeral-Gebäudes in dem Commissions-Zimmer der k. k. Kammeral-Buchhaltung früh um 9 Uhr zu erscheinen, eingeladen werden, als:

Tag der Licitation	Bau-Werkmeister	Neugeld in Conv. Münze.	
		fl. kr.	
Den 12. October 1840.	Maurer.....	139 —	
	Steinmetz.....	11 —	
	Siedeldeckler.....	32 —	
	Zimmermann.....	45 —	
	Schlosser.....	172 —	
	Glaser.....	54 —	
	Hafner.....	89 —	
Den 13. October 1840.	Kupferschmied.....	13 —	
	Klampfer.....	12 —	
	Seiler.....	3 —	
	Anstreicher.....	22 —	
	Binder.....	14 —	
	Wagner.....	10 —	
	Schmied.....	22 —	
Den 14. October 1840.	Bürstenbinder.....	9 —	
	Brunnenmeister.....	3 —	
	Tapezierer.....	10 —	
	Tischler	für die Ofner Gebäude.....	118 —
		für die Pesther Gebäude.....	40 —
für die Diasterial-Arbeiten.....		50 —	

Die übrigen Contract-Bedingnisse werden dem Licitanten am Tage der Licitation öffentlich kund gemacht, und können, so wie auch die Fiscal-Preise, durch einem jeden Werkmeister vor der Licitation in den gewöhnlichen Amts-Stunden bei der k. k. Landes-Ober-Bau-Direction zu Ofen eingesehen werden; auch wird zur Richtschnur der Collicitanten noch bemerkt, daß im Falle der Entstehungs-Preis unter dem Fiscal-Preise entfällt, keine nachträgliche Anbote berücksichtigt werden.

Pr k. k. ungar. Landes-Ober-Bau-Direction.
Ofen, den 28. September 1840.

Bekanntmachung der genehmigten kaufmännischen Bildungs-Anstalt zu Fünfkirchen.

Die Tendenz dieses Institutes, welches auf Ansuchen des k. k. Handelsstandes zu Fünfkirchen von dem k. k. Magistrate genehmigt wurde, geht dahin:

Erstens. Jünglinge, die bereits in Handelsgeschäften sind, nach dem von dem unterzeichneten Vorstand entworfenen und höheren Orts geprüften Lehrplan in den commerciellen Wissenschaften zu bilden.

Zweitens. Nimmt dieses Institut jährlich eine bestimmte Anzahl Jünglinge, die noch in keinem Handelsgeschäfte sind, in gänzliche Verpflegung auf, um sie im Laufe eines zweijährigen Courses mit den nöthigen Handelswissenschaften bekannt zu machen, bevor sie in das praktische Leben treten.

Die Lehrfächer des Institutes beider Abtheilungen sind:

Die Religionslehre, die Mercantilrechenkunst, die Calligraphie oder Schreibe- und Correspondenz-Styl, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufmännische Buchführung, einfache und doppelt italienische, die Handels-Geographie, die Waaren-Kunde und die Handels- und Gewerbestunde.

Besondere Gegenstände sind:

die italienische, französische, englische, deutsche, ungarische und klyrische Sprache, das Zeichnen, Musik bei freier Wahl des Instrumentes.

Die Jünglinge, welche das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben und nachweisen können, wenigstens den ersten Jahrgang der dritten Normal- oder ersten Grammatical-Classe frequentirt zu haben, sind zur Aufnahme geeignet, welche mit 15-ten October d. J. schließen wird; der Eintritt in das Institut aber hat am 25-ten October zu geschehen, da der Lehr-Cours am 1. November beginnt.

Ueber das Nähere dieser Anstalt, Zahlungsbedingungen u. s. w. wird der gefertigte Vorstand bei vorkommenden Anfragen, die wenn sie mittelst der k. k. Post geschehen franco erbeten werden, die gewünschten Auskünfte ertheilen.

Ein Gleiches geschieht durch die Gefälligkeit des Hrn. Handelsstands-Ökonomie-Rathes, Carl Zach, und des Hrn. J. G. Gyurkovics, wenn es Jemand vorziehen sollte, sich gleichfalls an Sie zu wenden.

Der unterzeichnete Vorstand dieser Anstalt nimmt zur Ausbildung in den Handelswissenschaften zwei Jüglinge von Fünfkirchen gebürtig, welche entweder elternlos oder von dürftigen Familien sind, auf, welche unentgeltlich für die Dauer von 2 Jahren den Unterricht aus allen Fächern mit den übrigen Eleven gleich erhalten. Fünfkirchen am 15-ten Sept. 1840.

Joh. Carl Haugg,

Vorsteher des Institutes und Professor der sämmtlichen commerciellen Wissenschaften.

2 So eben ist erschienen und bei
Kilian et Comp. in Pesth
zu haben:

Theoretisch = practischer C o m m e n t a r

d e r

auf dem letzten ungarischen Reichstage zu Stande gekommenen

Credit-Gesetze,

nämlich:

des Wechsel-, Handels-, Fabriks-, Gesellschafts-, Fracht-,
Intabulations- und Crida-Gesetzes.

Verfaßt von

Dr. Ignaz Widner Öbler von Maithstein.

Wien, 1841. Erster Band, zweites Heft. Preis 1 fl 12 kr C. M.

30 bis 40,000 Eimer

gut ausgetrocknetes slavonisches Binderholz zwei bis Hundert-Eimeriges ist sehr billig zu herabgesetztem Preise, so wohl in Quantum als auch Pfundweise zu haben bei Bruder Lachenbacher, Leopoldstadt, drei Kronengasse „zum wilden Mann“, im zweiten Stock.

Pesth, im September 1840.

3) 2

3 Eintausend Stück Rappen,

verschiedenen Alters werden zu Iszka — Sz. György eine Stunde von Stuhlweissenburg, aus freier Hand verkauft. Kauflustige belieben sich dessenthalben beim Officiolats allda zu erkundigen.

Sign. Iszka Sz. György, den 22. Sept. 1840.

3

3 Haus-Verkauf. Im Markte Tolna, im k. k. Tolna'er Comitat ist das in der Mitte des Ortes liegende Schankhaus „zum weissen Hiesel“ genannt, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus ist aus guten Materialien gebaut, mit Blech gedeckt, und sind ein Casino, ein Billard- und Wohnzimmer gegen die Gasse, gegen den Hof eine Küche, 2 Zimmer, ein großer Tanzsaal, 2 Kammern, dann auf 3 Pferde Stallung, Wagenschuppen, Garten, 2 Wein Keller, 1 Einfaß, sammt ein Aehel Urbarial-Anfälligkeit. Auch die 2 Billards sammt Zwocher im Casino und Billardzimmer sind zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei dem Hauseigentümer zu erkundigen.
Joseph Rabits.

2

Vierte Ratenzahlung für die Pesther Walzmahlmühle.

3) Die pl. t. Herren Actionäre der Pesther-Walzmühle werden hiemit eingeladen, 10% ihres Actienbetrages als vierte Ratenzahlung bei dem hiesigen Großhandlungshause Friedr. Kappel bis 31-ten October d. J. gegen den betreffenden Interimsschein zu erlegen, und im Fall frühere Einzahlungen noch unberichtigt wären, auch selbe unter Einem zu leisten. Nach vollständiger Einzahlung des ganzen Actienbetrages werden sodann sämmtliche Interimsscheine gegen förmliche Actien eingelöst. Pesth, den 30. September 1840. 1)

Die Direction der Pesther-Walzmahlmühle.

3 Gasthof

„zum schwarzen Adler“ in Gran.

Meinen pl. t. Gönnern für den mir geschenkten Besuch, und das Zutrauen in der Neszmélyer Post-Station den wärmsten Dank abstattend, gebe ich mir zugleich die Ehre, allen pl. t. Reisenden die ergebteste Anzeige zu machen, daß ich das städtische Wirthshaus „zum schwarzen Adler“ in der k. Freistadt Gran in Pacht genommen, und selbes schon auf Michael d. J. beziehen werde, wobei mein ganzes Augenmerk dahin gerichtet sein wird, allen pl. t. Reisenden sowohl in Hinsicht der Bequemlichkeiten, Speisen, als auch ehren Neszmélyer und anderer guten Weine auf das Beste, Billigste und Prompteste zu bedienen, um den Wünschen meiner hochverehrten Gäste vollkommen zu entsprechen. 2)

Carl Brenner.

3 Garten = Verpachtung.

Zu Pesth in der Theresienstadt, Gärtnergasse wird ein Garten von 17,000 Quadrat-Klaftern welcher für Gärtner sehr geeignet und vorthellhaft ist, an einem Gärtner in Pacht gegeben. Näheres hierüber in Pesth, Landstraße im v. Huszár'schen Hause bei Hrn Michael v. Agardy. 3

3 Haus = Verkauf.

Das in Pesth in der Hatvaner Gasse unter Nr. 594 liegende „zum weissen Wolf“ genannte, und bei der letzten Donau-Ueberschwemmung vom Wasser frei gebliebene zwei Stockhohe Haus (in dessen geräumigen Hofe viel gebaut werden kann) wird auf eigenes Verlangen der Nicolitschen Erben im hiesigen Grundbuchamte am 14-ten October l. J. licitirt — oder auch außer Licitation privatbe verkauft. Kauflustige können sich deswegen an Hrn Constantin Stephanovits, in demselben Hause wohnhaft, wenden. Pesth den 30. September 1840. 2)

Die Buchhandlung von **Gustav Heckenast** in Pesth
beehrt sich hiermit ihre vollständig eingerichtete,

LEIH-BIBLIOTHEK,

welcher im Laufe dieses Jahres wieder mehr als **1,000** neue Bände eingereicht wurden
und die schon über

9,000 Bände

zählt und fortwährend durch die neuesten dafür geeigneten Erscheinungen in deutscher, ungarischer, französischer und englischer Sprache vermehrt wird, zur geneigten Beachtung zu empfehlen.

Vollständige Cataloge (zu 24 kr C. M.) sind in der Leih-Bibliothek, **Waisnergasse**, dem Hotel **Palatin** gegenüber, rückwärts im Hofe zu haben, wo auch über die Abonnements-Bedingnisse nähere Auskunft ertheilt wird.
Gustav Heckenast.

Abfahrt der Dampfschiffe im Monat October 1840.

Von Wien u. Pressburg nach Pesth:

Galathea
Árpád
Maria Anna } abwechselnd jeden zweiten Tag

Von Semlin nach Pesth:

Franz I. } abwechselnd den
Zrinyi } 6., 13., 22., 29. October.

Von Pesth nach Pressburg u. Wien:

Galathea
Árpád
Maria Anna } abwechselnd jeden zweiten Tag

Von Pesth n. Semlin u. Drenkova:

Franz I. } abwechselnd den
Zrinyi } 2., 11., 18., 27. October.

Lorenz Popp in Comorn

macht die ergebenste Anzeig, daß er das Einkehrleithaus in Comorn unter dem Schilde „zum schwarzen Adler“ auf St. Michaeli (den 29. d. M.) bezogen hat, und wagt zugleich diesen Gasthof den pl. t. Reisenden und einem geehrten Publikum mit gut eingerichteten Zimmern, bestens zubereiteten Speisen, echten Getränken, wie auch zuvorkommender u. prompter Bedienung bestens zu empfehlen. 3

Fleischbank = Licitation.

Von Seite der k. k. Földvárer Herrschaft wird bekannt gemacht, daß im Markte Földvár an der Donau das Fleischhauschrotungs-Recht und zwar der 3 großen Fleischbänke, in welchen Rind- und Kalbfleisch, und der sogenannten Kleinen Bank, in welcher nur Kalb, Lämmer, und Schweinefleisch ausgeschrottet werden darf auf 3 Jahre vom 1. April 1841 angefangen, mittelst Licitation die am 16. October l. J. in der Verwalteramts-Kanzlei allhier in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abgehalten wird, dem Meistbietenden in Pachtung überlassen. Alle jene, die mittelstiren wollen haben sich mit einem Neugeld von 174 fl C. M. zu versehen.
Földvár, am 18. September 1840. 3

Comitatshaus = Verkauf in Essek. (5)

Das, in der Oberstadt Essek befindliche, den k. k. Ständen des Veröczer Comitats zu ständischen Versammlungen gegenwärtig noch dienenden ein Stock hohe, mit einem Saale, 6 Zimmern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten in oberem Stocke, dann zu Archiv und Casse, wie auch Wachstube verwendeten 7 Zimmern und großer Küche im sehr solidem Zustande, und durchaus gewölbten unterem Stockwerke mit trockener Einfahrt und doppelten Aufgangsstiegen, dann über den geräumigen Hof mit großen auf 30 Pferde bequem eingerichteten Stallungen, und dabei stehenden Wagenremisen mit daran anliegendem Obst- und Gemüse-Garten, Weinkellern, Brunnen und Eisgruben versehen, mit Dachziegeln gedeckter, in der Hauptgasse situirter und in zwei Gassen sich ausdehnender, zu allen Gewinnbringenden Unternehmungen sehr geeigneter, 564 Quadrat-Klafter im Flächeninhalte in sich fassender Comitats-Haus, wird zufolge des Beschlusses der k. k. Stände an den Meistbietenden licitando verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf den 17. Juli und 18. October l. J., immer früh um 9 Uhr, festgesetzt.

Der Licitations-Act aber wird in Gegenwart der durch die k. k. Stände zum Bau des neuen Curial-Gebäudes gewählten und bevollmächtigten permanenten, unter dem Vorhitz Sr Hochgeboren des k. k. Kämmerers, Grafen Peter Pejacevits v. Veröcze wirkenden Deputation im Comitats-Hause abgehalten, bei welcher Gelegenheit auch jedweder Collicitant vor Anbeginn des Licitations-Actes 1000 fl C. M. als Vadium zu erlegen hat; die Licitations-Bedingnisse können bei Sr Hochgeboren, dem k. k. Kämmerer Grafen Peter Pejacevits, als dem bevollmächtigten Präses, noch vor der Licitation eingesehen werden. Sign. Eszek, im Monat Juni 1840. 3

Amortisation.

Am 21-ten September ist ein k. k. Eszterházy'sches Loos Nr. 99336 in Verlust gerathen, daher Jedermann vor dem Ankauf desselben gewarnt wird. 2)

N a c h r i c h t.

Von der k. k. ungar. Hofkammer wird hiermit bekannt gemacht, es sei in die seiner Zeit zu geschehen habende Ausfertigung einer neuen Obligation in Platz der angeblich in Verlust gekommenen Obligation ddo. 22. Juli 1833 Nro 6159/5011 à 4, und respective 2 Procent auf den Namen Johann Mayer lautend per Ein Hundert Gulden hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daher haben alle jene welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr diefalls vermeintliches Recht binnen einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, daß solches richtig geschehen sei, von sothaner Gerichts-Behörde ein legales Zeugniß binnen der vorangeführten Zeitfrist dieser k. k. ungar. Hofkammer zu überreichen; widrigen nach Verlauf dieser Zeitfrist in die gänzliche Tilgung dieser k. k. ungar. Hofkammer-Obligation ohne weiters gewilliget, und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde.
Ofen, den 4. September 1840. 3

Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei Hammer und Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit der namhaften Anzahl von 54,000 Treffern, wovon 55,990 in effectiven baarem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich, mit großem Grundbesitz und drei Rusticalhöfen, dann der
drei schönen Häuser No 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine baare Ablösung von **200,000** Gulden W. W. geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

404 Stücke fürstl. Eszterházy'sche Obligations = Loose seiner Anleihe von
Gulden **Sieben Millionen** C. M.

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis-Gewinnst-Actien schon in der nächsten

Dienstag am 15. December dieses Jahres

erfolgenden achten fürstl. Eszterházy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt der Haupttreffer, die Nebentreffer **400,000** W. W.
Gulden **50,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,** W. W. u. s. w.

zusammen **600,000** Gulden W. W.

Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus

Gulden **300,000** W. W.

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

250,000, oder **230,000,** oder **220,000,** der
212,000, oder **208,000,** oder **206,000,** W. W.

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden 57 fürstlich Eszterházy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und 404 Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf	muß	100	} Mal gewinnen	der 6. Ruf	muß	20	} Mal gewinnen
" 2. "	muß	50		" 7. "	muß	15	
" 3. "	muß	40		" 8. "	muß	15	
" 4. "	muß	50		" 9. "	muß	11	
" 5. "	muß	25		" 10. "	muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächst kommenden 27. Februar.

Die Actie kostet 5 fl C. M.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Wien, am 15. August 1840.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler.

Loose zu dieser Auspielung, sowie jene von Jetschan, Semtsch und Laukorzan, sind viligst zu haben im Großhandlungs-Comptoir von

Herrmann Kreisach,

im v. Urbani'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock, in Pesth.

3) **N a c h r i c h t.**

Von Seite der k. ungar. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, es sei in die zu seiner Zeit zu geschehen habende Ausfertigung einer neuen Obligation in Plaz der angebl. in Verlust gekommenen Serie 265 mit 1. Mal 1840 verlossen und zu Saarzablung geeigneten k. ungar. Hofkammer-Obligation ad. 6. Febr. 1804 Nro 4414 à 5 und resp. 2 1/2 Procent auf den Namen der Kirche zu Ober-Szalok überschrieben pr. Zweihundert Gulden hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daber haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr d. d. falls vermehntliches Recht binnen einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewis bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, das solches richtig geschehen sei, von sothaner Gerichtsbehörde ein legales Zeugnis binnen der vorangeführten Zeitfrist dieser k. ungar. Hofkammer zu überreichen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeitsfrist in die gänzliche Tilgung dieser k. ungar. Hofkammer-Obligation ohne weiters gewilliget und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde.

Ofen, den 29. August 1840.

hael, und Johann Martin Foerder, welche nach Ungarn ausgewandert sind, Erbansprüche hatten.

Johann Foerder verstarb zu Kaschau in Ungarn mit Hinterlassung von drei Söhnen, nämlich Simon und Martin Foerder, welche Ordensachtliche waren, und Johann Foerder, Braumeister in Kaschau welcher einen Sohn den Vicenotar Michael Foerder d. selbst hinterließ. Da diese abwesenden Foerderischen Erben seit mehr den 40 Jahren von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht anher gelangen ließen; so werden dieselben auf den Antrag der dahier wohnenden Martin Foerderischen Relikten aufgefordert, sich binnen sechs Monaten dahier zu melden, widrigenfalls den letzteren das unter vormundschaflicher Verwaltung stehende Vermögen, welches aufser obenbezeichnetem Grundstück in 611 fl 42 kr besteht, gegen Sicherheitsleistung und Nugenüfung überlassen werden wird.

Herzogenaurach, den 13. Mai 1840.

Königlich bayrisches Landgericht.

3) **Concurs = Ausschreibung**

der k. k. galizischen vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung.

Beim Commercial-Zoll- und Dreißigst-Amte in Also-Jablunka ist die Einnehmer-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl, freier Wohnung und mit der Verpflichtung zum Erlage der Caution von Einhundert Gulden provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienst-Stelle haben ihre, mit der Nachweisung über zurückgelegte Studien, geleistete Dienste, ihre Moralität und die Kenntniß der Zoll- und Dreißigst-Manipulation, des Cassen- und Rechnungswesens, der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache wie auch mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hiesländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert sind, versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Sambor bis Ende October 1840 beizubringen.

Lemberg, am 28. August 1840.

3) **Holzverkaufsanzeige aus Bozsok.**

Die hochbl. k. ungar. Statthalterei geruhete mittelst hohen Intimat zu befehlen, daß im k. k. Baranyer Comit und zwar in der Universitäts-Fond-Herrschaft Pétsvárad, Bozsoker Verwaltung im Feketter und Rätz-Metsker Holz-Heg-Schlägen sich befindliches Stamm-Holz für das Jahr 1841 ind. gesamt mittelst öffentlicher Versteigerung den 19-ten October l. J. in der Bozsoker Verwaltung-Amte-Kanzlei, mit Vorbehalt höherer Ratification verkauft werden, wozu alle kauflustige Herrn Käufer mit hinlänglichen Neugeld versehen, sind hienit eingeladen. Bozsok den 25-ten September 1840.

3) **Eine starke Presse zu verkaufen.**

Dieselbe besteht aus zwei Spindeln, von geschmiedetem Eisen von 9 Schuh Länge, 4 Zoll im Durchmesser und die Quinten sind mit 1 Zoll Stelung, mit starken gußeisernen Muttern. Diese Presse wäre geeignet für eine Runkelrüben-Zuckerfabrik, auch für Tischschärer oder Koton-Drucker, auch ist sie mit wenig Kosten zu einer Wein-Presse umzugestalten. Näheres in der k. k. Lotio-Collectur Nr. 5, in der Festung Ofen.

3.) **Concurs = Ausschreibung.**

der k. k. galizischen vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung.

Bei dem k. k. Commercial-Zoll- und Dreißigst-Amte in Skalita ist die Stelle des kontrollirenden Amtschreibers welche mit dem Gehalte jährlicher 300 fl, und einem Quartiergelde von 30 fl verbunden ist, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung über zurückgelegte Studien, geleistete Dienste, ihre Moralität, die Kenntniß der Zoll- und Dreißigst-Manipulation, des Cassen- und Rechnungswesens, der deutschen und polnischen oder einer andern slavischen Sprache, dann mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hiesländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert sind, versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Wadowice bis 8. October 1840 einzubringen.

Lemberg, am 26. August 1840.

2 **V o r l a d u n g.**

Von dem unterfertigten Gericht wurde seither für die Erben des bereits im Jahre 1740 dahier verstorbenen Böttnermeisters Martin Foerder und seiner Ehefrau Elisabetha gebornen Panzer ein früher mannlebensbarer Acker von 2 Tagwerk 72 Dezimalen verwaltet, worauf zunächst die drei Foerderischen Söhne Johann, Johann Mi-

Anzeige vom königlichen Haupt-Verfagamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Juli 1839 versetzten, bis 20-ten October 1840 weder ausgelöst noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Cassen- und Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 21. und 22. October 1840 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat Juni 1840 versetzten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 20-ten October 1840 nicht ausgelösten Pfänder, ebenfalls am gedachten 21-ten October 1840 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate März 1840 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 20-ten October 1840 weder ausgelöst noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 15-ten April 1841, gegen Zurückstellung der Verfagamt-Betteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Verschüsse in C.M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
36880	d. 2. Dec. 1836.	—	41	Den
36892	. 2.	2	26	16. April
37127	. 5.	—	27	1841.
37197	. 6.	1	11	
37265	. 6.	—	49	
37917	. 12.	—	11	
38130	. 13.	4	26	
38217	. 16.	6	17	
38509	. 19.	1	5	
38853	. 20.	1	32	
38999	. 21.	—	1	
39065	. 21.	2	18	
39068	. 21.	6	13	
39635	. 27.	—	32	
39775	. 28.	—	21	
39943	. 29.	8	16	
39951	. 29.	2	50	
72936	. 1.	—	36	
72975	. 2.	2	2	
73189	. 5.	2	17	
73302	. 6.	10	44	
73341	. 7.	—	34	
73380	. 7.	2	47	
73462	. 9.	—	21	
73526	. 9.	—	5	
73556	. 12.	—	25	
73875	. 16.	11	—	
73913	. 16.	—	49	
74311	. 20.	—	52	
74529	. 23.	2	4	
74548	. 23.	5	53	
74759	. 28.	1	19	
74778	. 28.	—	13	
74812	. 29.	2	27	
74831	. 29.	—	41	